

Die 9,9 abonniert – Talent der VSG Lohberg ohne Glück

SPORTSCHÜTZEN Florian Weber aus Arrach gehört dennoch zu den 20 besten Jugendschützen in Deutschland.

ARRACH. Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück konnte sich Florian Weber trotz großer Pechsträhne in allen seinen Disziplinen unter den besten 20 Jugendschützen aus ganz Deutschland etablieren. Mit dem Ziel, nach dem Titel 2011 wieder eine Medaille zu holen, war er mit seinem Vater und seinem Heimtrainer Thomas Zitzl nach München gefahren.

Im Kleinkaliber Drei-Stellungskampf (20 Schuss liegend, 20 stehend, 20 kniend) trat Florian für seinen Heimverein VSG Lohberg an. Die VSG schickte mit Annika Weigl, Klaus Kryschak und Florian eine schlagkräftige Mannschaft in den Wettkampf. Allerdings hatten alle drei mit den widrigen Windverhältnissen zu kämpfen. Annika Weigl erreichte bei den Mädchen in der Einzelwertung den 11. Rang, Florian Weber bei den Buben den 19. Platz und Klaus Kryschak Rang 26. Als VSG-Mannschaft reichte es nur zu Platz

Florian Weber beim Kleinkaliber-Stehend-Anschlag



Florian Weber mit seinem Trainer Thomas Zitzl

Foto: krp

13. Es deutete sich an, dass die Leistungsdichte enorm ist, denn Florian und Annika waren nur wenige Ringe von den Podestplätzen entfernt.

In der Disziplin Kleinkaliber – 60 Schuss Liegendanschlag – setzte sich Florians Pechsträhne vom Vortag fort. Zehn Mal schoss er eine 9,9, die in die Ringwertung als 9 eingeht. So musste er sich hier mit dem 18. Rang zufriedengeben, wenn auch die absolute Spitze nur wenige Ringe entfernt war. Annika Weigl erreichte bei den Mädchen den 21. Platz, Klaus Kryschak Platz 31. So reichte es im Mannschaftsergebnis nur zum 14. Rang. Für den Drei-Stellungskampf mit dem Luftgewehr hatte sich Florian Weber als einziger männlicher Ju-

gendschütze des Oberpfälzer Schützenbundes qualifiziert. So trat er als Einzelschütze für Eichenlaub Saltendorf ohne Mannschaft an. Im Liegendanschlag, in dem 200 Ringe fest eingeplant waren, reichte es nur zu 197 (99 und 98) Ringen, da Florian anscheinend einen Vertrag mit der 9,9 abgeschlossen hatte. Im Stehendanschlag hatte er die Serien 94 und 95 und knien nach weiteren sechsmal 9,9 die Serien 94 und 97. Mit 577 Ringen kam Weber auf Platz 16.

Mit etwas mehr Glück wären durchaus Podestplätze möglich gewesen. Mit der Erkenntnis, nur wenige Ringe hinter der Spitze zu sein, wollen das Nachwuchstalent und sein Trainer Thomas Zitzl in der Juniorenklasse voll angreifen. Zunächst ist Trainingspause, bevor es im Oktober wieder weitergeht. (krp)